



Viele der Informationen hält auch die Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB) bereit. Sie wurde beim Beschaffungsamt des BMI in Bonn eingerichtet, um Vergabestellen von Bund, Ländern und Kommunen gezielt zu einem nachhaltigen öffentlichen Einkauf zu informieren und zu schulen. Das Portfolio der KNB:

- ▶ Webbasierte Informationsplattform
- ▶ Kontaktvermittlung / Netzwerk
- ▶ Bereitstellung von Leitfäden, Produktgruppenblättern und anderen Informationen
- ▶ Telefonhotline / E-Mail-Hotline
- ▶ Interne /Externe Schulungen und Beratungen

Startseite der KNB



Web: www.nachhaltige-beschaffung.info

Kontakt:

E-Mail: nachhaltigkeit@bescha.bund.de

Telefon: 022899 610-2345
(Mo.-Do., 08.00-16.00 Uhr,
Fr. 08.00-15.00 Uhr)



KOMPETENZSTELLE
für nachhaltige Beschaffung

Impressum:

Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern
Stabsstelle Presse und Kommunikation

Brühler Straße 3 - 53119 Bonn

Telefon: +49 22899 610-1210

E-Mail: info@bescha.bund.de

Internet: www.beschaffungsamt.de

Gedruckt auf nachhaltigem Papier zum Schutz einer nachhaltigen Waldwirtschaft



Nachhaltige Beschaffung
Wie gelingt's?



KOMPETENZSTELLE
für nachhaltige Beschaffung

Bund, Länder und Kommunen geben im Jahr über 20 Mrd. Euro für IT-Beschaffungen aus – das entspricht rund einem Fünftel am gesamten Geschäftsmarkt. Damit können öffentliche Auftraggeber ihre Beschaffungen als Hebel nutzen, um bestimmte gesellschaftliche Ziele zu erreichen. Dies sind unter anderem die Ziele der Nachhaltigkeit.

Die Modernisierung des Vergaberechts, die am 18. April 2016 in Kraft getreten ist, unterstützt die öffentlichen Auftraggeber dabei, Nachhaltigkeitsaspekte verstärkt in ihre Ausschreibungen einzubeziehen.

So heißt es in den Vorbemerkungen zur Vorlage des Vergaberechtsmodernisierungsgesetzes:

„Gleichzeitig ermöglicht es der neue Rechtsrahmen den Vergabestellen, die öffentliche Auftragsvergabe stärker zur Unterstützung strategischer Ziele zu nutzen. Dazu gehören vor allem soziale, umweltbezogene und innovative Aspekte.“

Wenn Sie IT nachhaltig einkaufen möchten, können Sie demnach folgende Aspekte berücksichtigen:

- ▶ **Umwelt**
Energieeffizienz und Ressourcenschonung
- ▶ **Soziales**
Sozial verantwortliche Produktionsbedingungen

Die Einbeziehung von Lebenszykluskosten verbindet die Aspekte Wirtschaftlichkeit und Umwelt.

Auch innovative Aspekte tragen zur Nachhaltigkeit bei. Dazu zählt neben der funktionalen Leistungsbeschreibung unter anderem auch das Zulassen von Nebenangeboten. Erfahren Sie mehr dazu auf der Webseite der [KOINNO!](http://www.koinno.de)

Wie können Sie die nachhaltigen Aspekte in Ihre Ausschreibung einbeziehen? Hierzu gibt es zahlreiche Unterstützungsangebote, die Ihnen in der Regel kostenfrei im Internet zur Verfügung stehen.

Ökologie

Das [Umweltbundesamt](http://www.umweltbundesamt.de) hat auf seiner Webseite verschiedene Informationen zusammengestellt: Empfehlungen für Ausschreibungen reichen von Arbeitsplatzcomputern über Thin Clients bis zu Multifunktionsgeräten und tragbaren Computern.

Für Beschaffer ebenfalls interessant sind die Leitfäden auf den Seiten des [Projekts ITK-Beschaffung](http://www.itk-beschaffung.de). Dieses Projekt wird vom BITKOM, dem Beschaffungsamt des BMI, dem BAAINBw, der Bundesagentur für Arbeit und auch dem Umweltbundesamt unterstützt. Hier finden Sie Leitfäden zur produktneutralen und zur umweltfreundlichen Beschaffung. Das Besondere daran: Sie wurden von Beschaffern für Beschaffer erstellt, stammen also direkt aus der Praxis.

Zum Thema Energieeffizienz finden Sie auch bei der [Deutschen Energieagentur \(dena\)](http://www.dena.de) Unterstützung.

Soziales

Was viele nicht wissen: Auch soziale Aspekte können in die Beschaffung eingebunden werden. Grundlegende Menschenrechte wie die Beseitigung der Zwangs- und ausbeuterische Kinderarbeit sind in den sogenannten ILO-Kernarbeitsnormen geregelt. Die ILO (International Labour Organisation) ist eine Unterorganisation der Vereinten Nationen. Die ILO-Kernarbeitsnormen können im Rahmen des Beschaffungsverfahrens auf unterschiedliche Weise einbezogen werden, beispielhaft mit Eigen-, oder Bietererklärungen.

Eine vom Beschaffungsamt des BMI und dem BITKOM erarbeitete [Mustererklärung](#) finden Sie auf der Webseite der KNB. Die Erklärung beinhaltet unter anderem eine Prüfmöglichkeit des Auftraggebers, die auch durch beauftragte Dritte wahrgenommen werden kann.

Weitere Möglichkeiten, soziale Aspekte beim IT-Einkauf einzubinden, finden Sie bei WEED e.V. [„Praxisbeispiele – Sozial Verantwortliche IT – Beschaffung“](#) heißt eine Broschüre mit verschiedenen Praxisbeispielen aus Deutschland und dem europäischen Ausland. WEED (World Economy, Ecology Development) ist eine unabhängige Nichtregierungsorganisation und befasst sich mit den sozialen und ökologischen Auswirkungen der Globalisierung.

Lebenszykluskosten (LCC)

Das neue Vergaberecht führt die Einbindung externer Kosten - etwa solche, die durch Effekte der Umweltbelastung entstehen - in § 59 VgV als Bestandteil einer möglichen Berechnungsmethode für das Zuschlagskriterium „Kosten“ auf. Damit verbindet eine Lebenszykluskostenberechnung die umweltbezogenen und wirtschaftlichen Ziele einer nachhaltigen Beschaffung: Verminderte Treibhausgasemissionen gehen oft mit Energieeffizienz und einer finanziell vorteilhaften Gesamtbetrachtung einher. Beispiele aus der Praxis und Berechnungstools finden Sie auf der Webseite der [KNB](#). Auch das Projekt [Buy Smart+](#) bietet auf seiner Webseite Unterstützung bei der Einbeziehung von Lebenszykluskosten an.